



## Das Wort Gottes

Tagesimpuls: Sonntag, 24.01.2021

### **Bibeltext:** Mk 1, 14 -20

Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

### **Gedanken:**

Papst Franziskus hat den heutigen 3. Sonntag im Jahreskreis zum „Sonntag des Wortes Gottes“ bestimmt. In seinem Schreiben „Aperuit illis“ betont der Papst, dass dieser eigene Bibelsonntag der Feier, dem Nachdenken und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet sein soll.

Das Markusevangelium unterstreicht die „Macht“ des Wortes Jesu mit dem kleinen Wort „*sofort*“! Die berufenen Jünger lassen alles liegen und stehen und folgen Jesus. Damit wird Jesu Wort in Verbindung gebracht mit der Schöpfungserzählung. „*Denn der Herr sprach und sogleich geschah es; er gebot und alles war da.*“, so besingt es der Psalm 33. (Ps 33,9) Im Buch des Propheten Jesaja wird es noch deutlicher: „*Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund*



Pfarre Ebelsberg  
St. Johannes der Täufer



*verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.“ (Jes 55,10-11)*

Und doch, das Wort Gottes ist kein „Machtwort“ im herkömmlichen Sinn. Es ist kein Zauberwort, das zwingt und durchsetzt. Gottes Wort weiß sich immer gerichtet an ein Du, dessen Freiheit gewahrt bleibt. Ja, man kann sich dem Wort Gottes auch widersetzen, es ablehnen, ohne dafür getötet zu werden. Gottes Wort, wie es uns in Jesus begegnet, ist ein werbendes, ein einladendes und doch herausforderndes Wort. Der Beginn des Johannesevangeliums bringt es auf den Punkt: *„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. ... Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden“* ... (Joh 1, 1-4;11-12a) Das machtvolle Wort Gottes spricht auch in unsere Zeit. Es lädt ein in die Nachfolge Jesu. Es schenkt uns die Macht, Kinder Gottes zu werden!

Liebe Leserin, lieber Leser! Ich lade ein, wieder einmal die Bibel aufzuschlagen, das Gespräch darüber zu suchen, oder sich im wortlosen Gebet der Stille sich auf das Wort Gottes einzulassen!

### **Gebet:**

Liebender Gott,  
sprich mich an  
und lass mich hören.  
Schenke mir dein Wort  
und schenke mir auch den Mut  
zur Ant-Wort.  
Amen.

### **Autor/Autorin:**



Rupert Granegger, Dechant des Dekanates Linz Süd  
Titelbild: pixabay